

### 3. Aus meines Herzens Grund

1. Aus mei - nes Her - zens Grund klag ich zu die - ser  
 2. Wer hätt es doch ge - dacht, daß Lieb hätt sol - che

1. Aus mei - nes Her - zens Grund klag ich zu die - - ser  
 2. Wer hätt es doch ge - dacht daß Lieb hätt sol - - che

1. Aus mei - nes Her - zens Grund klag ich zu die - ser Stund,  
 2. Wer hätt es doch ge - dacht, daß Lieb hätt sol - che Macht,

1. Aus mei - nes Her - zens klag ich zu dies'r  
 2. Wer hätt es doch \_\_\_\_\_ g'dacht, daß Lieb hätt solch

1. Aus mei - nes Her - zens Grund klag ich zu die - ser  
 2. Wer hätt des doch ge - dacht, daß Lieb hätt sol - che

5

Stund, daß Ihr mein jun - ges Herz tut füh - ren so in'n Schmerz.  
 Macht, die al - le Witz und Sinn reißt zu sich gar da - hin,

Stund, daß \_\_\_\_\_ Ihr mein jun - ges Herz tut füh - ren so in'n Schmerz.  
 Macht, die \_\_\_\_\_ al - le Witz und Sinn reißt zu \_\_\_\_\_ sich gar da - hin,

daß Ihr mein jun - ges Herz tut füh - ren so in'n Schmerz.  
 die al - le Witz und Sinn reißt zu sich gar da - hin,

Stund, daß Ihr mein jun - ges Herz tut füh - ren so in'n Schmerz.  
 Macht, die al - le Witz und Sinn reißt zu sich gar da - hin,

Stund, daß Ihr mein jun - ges Herz tut füh - ren so in'n Schmerz.  
 Macht, die al - le Witz und Sinn reißt zu sich gar da - hin,

Valentin Haußmann: Rest von polnischen und andern Tänzten  
3. Aus meines Herzens Grund

10

Es lei - det Angst und schwe - re Pein von we - gen Eu - rer  
wo Ve - nus dies Feur zün - det an, die Her - zen recht er -

Es lei - det Angst und schwe - re Pein von we - gen Eu - rer  
wo Ve - nus dies Feur zün - det an, die Her - zen recht er -

Es lei - det Angst und schwe - re Pein von we - gen Eu - rer  
wo Ve - nus dies Feur zün - det an, die Her - zen recht er -

Es lei - det Angst und schwe - re Pein von we - gen Eu - rer  
wo Ve - nus dies Feur zün - det an, die Her - zen recht er -

15

Gunst und mag keins-we-ges fröh - lich sein, so krän-ket's Lie-bes - brunst.  
hitzt, wed'r Rast noch Ruh man ha - ben kann, das - selb er - fahr ich jetzt.

Gunst und mag keins - we - ges fröh - lich sein, so krän-ket's Lie - bes - brunst.  
hitzt, wed'r Rast noch Ruh man ha - ben kann, das - selb er - fahr ich jetzt.

Gunst und mag keins - we - ges fröh - lich sein, so krän-ket's Lie-bes - brunst.  
hitzt, wed'r Rast noch Ruh man ha - ben kann, das - selb er - fahr ich jetzt.

Eu - rer Gunst und mag keins - we - ges fröh - lich sein, so kränkt's Lie - bes - brunst.  
recht er - hitzt, wed'r Rast noch Ruh man ha - ben kann, das er - fahr ich jetzt.

Gunst und mag keins-we-ges fröh - lich sein, so krän-ket's Lie-bes - brunst.  
hitzt, wed'r Rast noch Ruh man ha - ben kann, das - selb er - fahr ich jetzt.

3. Ob dir verborgen nicht,  
o allerschönst Gesicht,  
meins Herzens groß Beschwer,  
achst du es doch nicht sehr.  
Je mehr ich geg'n dir seufzen tu  
und bring dir vor mein Not,  
so gibst du mir ein Lach dazu,  
das möcht mir tun den Tod.

4. Ach hilf, du Göttin zart,  
laß nicht die Liebste so hart  
geg'n ihren Diener sein,  
der ich's so treulich mein.  
Wenn du nur möchtest gebieten ihr,  
daß sie mein Gunst nähm an,  
so würd sie gern gehorchen dir,  
da zweifel ich nicht dran.